



**Antrag der FRW-Fraktion für die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umwelt-  
ausschusses am 29. März 2010**

**Die Fraktion der FRW beantragt, den Tagesordnungspunkt**

**„Umstellung/Optimierung von Ampelschaltungen im Stadtgebiet“  
aufzunehmen und folgenden Antrag zur Abstimmung zu stellen:**

- 1. Ampelanlage Kreuzung „An der Brauerei / Fischerstraße / Seestraße“**  
Einrichtung der Induktionsschleife für die Fischerstraße auch für Radfahrer
- 2. Fußgängerampel „Schulstraße / Am Theaterplatz“**  
Abkoppelung von der Knotenpunktampel „An der Brauerei / Fischerstraße /  
Seestraße“
- 3. Abschaltung der Ampelanlagen ab 20:00 Uhr**  
Abschaltung aller Ampelanlagen ab 20:00 Uhr mit Ausnahme des Knotenpunktes  
„B 208 / Schweriner Straße / Gartenstraße / Seedorfer Straße“
- 4. Aussetzen der „Pfortnerfunktion“ bis 8:30 Uhr Knotenpunktampel  
„Unter den Linden / Herrenstraße / Demolierung / Schulstraße“**

Zielsetzung: Verbesserung der verkehrlichen Situationen im Stadtgebiet

Begründung:

Alle Maßnahmen zu den Punkten 1 – 4 haben die Zielsetzung, eine Verbesserung der verkehrlichen Situationen im Stadtgebiet und der Leichtigkeit des Verkehrs zu erreichen.

Zu den Punkten 1 – 3 wird Bezug genommen auf das Ergebnisprotokoll über das 9. Treffen der Arbeitsgruppe Radverkehr am 26.10.2009 (siehe Anlage). Diese Punkte wurden einvernehmlich mit Vertretern der Verkehrsaufsicht und der Polizei besprochen und zur Umsetzung vorgeschlagen.

Nun noch Erläuterungen zu den einzelnen Punkten:

**Zu Nr. 1**

Es ist zu prüfen, ob die Induktionsschleife in der Fischerstraße auch bei Radfahrern reagiert, da ansonsten keine Anforderung über die Induktionsschleife möglich ist. Gegebenenfalls ist die Funktion nachzurüsten.

### **Zu Nr. 2**

Die Fußgängerampel ist von der Knotenpunktampel „Fischerstraße / An der Brauerei / Seestraße“ abzukoppeln und eigenständig mit kurzen Anforderungszeiten zu schalten (Beispiel: Fußgängerampel „Schweriner Straße / Mühlengraben“).

Der Überweg wird stark frequentiert und aufgrund der langen Anforderungszeiten ist die Akzeptanz sehr gering, d. h. Fußgänger queren die Straße sehr häufig bei rot.

### **Zu Nr. 3**

Zur Regelung des Verkehrs sind die Ampelschaltungen ab 20:00 Uhr wegen des geringen Verkehrsaufkommens nicht mehr erforderlich, bis auf den Knotenpunkt „B 208 / Schweriner Straße / Gartenstraße / Seedorfer Straße“. Hier soll die Abschaltung erst ab 22:00 Uhr erfolgen.

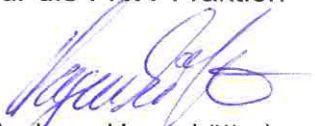
Zum Beispiel hat sich die Abschaltung ab 20:00 Uhr bereits an der Kreuzung „Bahnhofsallee / Möllner Straße / Lüneburger Damm (bei Unitol)“ in der Praxis bewährt. Der Verkehr wird über die normalen Verkehrsschilder mit den eingerichteten Vorfahrtsberechtigungen problemlos geregelt.

### **Zu Nr. 4**

Durch den Schülerverkehr in den Morgenstunden (Schulbusse, Privat-Pkw) zur Gemeinschaftsschule ist in der Schulstraße im Kurvenbereich eine erhöhte Verkehrsdichte gegeben. Trotz der Fahrzeugbucht halten Fahrzeuge hintereinander auf der Fahrbahn und Kinder steigen aus und laufen kreuz und quer über die Straße, sodass durch den nachfließenden Verkehr gefahrvolle Situationen entstehen.

Durch eine Normalschaltung der Ampelanlagen ohne die Pförtnerfunktion am Kreuzungspunkt „Unter den Linden / Demolierung“ könnten Fahrzeuge schneller über die Herrenstraße abfließen und die Fahrzeugdichte vor der Gemeinschaftsschule reduziert werden. Insofern wird vorgeschlagen, die „Pförtnerfunktion“ erst ab 8:30 Uhr zu schalten, wenn die Schülerverkehre abgewickelt sind.

Für die FRW-Fraktion



(Andreas Hagenkötter)  
Fraktionsvorsitzender

## **ERGEBNISPROTOKOLL**

**über das 9. Treffen der Arbeitsgruppe Radverkehr,  
am 26.10.2009, um 16:00 Uhr, Ort: Rathaus, Zimmer 2.11 (Trauzimmer)**

### Teilnehmer:

Herr Dr. Raabe, ADFC  
Herr Büchner- Jahrens, B. 90 / Grüne ab 17:00 Uhr  
Herr Rütz, FRW  
Herr Güsmer, Polizeidirektion Ratzeburg  
Frau Stamer, Fachdienst Straßenverkehr, Verkehrsaufsicht  
Herr Börner, Polizeizentralstation  
Herr Jakubczak, Fachbereich Verwaltungsleitung  
Frau Radszuweit, Fachbereich Bürgerbüro  
Herr Klossek, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften

### Entschuldigt:

Herr Winkler, B. 90 / Grüne  
Herr Bürgermeister Voß  
Herr Landgraf, CDU  
Frau Rick, CDU  
Herr Wolf, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften  
Herr Ahlfeld, FDP  
Herr Walther  
Herr Lindenau, SPD

Herr Klossek begrüßt die Anwesenden um 16:00 Uhr vor dem Rathausportal.

Aufgrund der bereits durchgeführten Inselbegutachtung wird auf eine weitere Befahrung vor Ort verzichtet. Eine Aufarbeitung der bereits durchgeführten Maßnahmen und umzusetzenden Maßnahmen wird empfohlen. Anhand des Protokolls über das 8. Treffen der Arbeitsgruppe Radverkehr vom 27.08.2009 werden die einzelnen Punkte abgearbeitet mit folgendem Ergebnis:

L 203, Seedorfer Straße, Querungsmöglichkeit von der Danziger Straße / Pillauer Weg  
Hier wird empfohlen, in Verbindung des überörtlichen Radwanderweges, eine Mittelinsel einzurichten, auf der Radfahrer und Fußgänger sicher kreuzen können.

### L 202, Schmilauer Straße

Die Umsetzung des Radweges zwischen dem Seniorenwohnsitz und Schmilau soll im Jahre 2010 erfolgen. Nach Recherche ist im Einmündungsbereich zum Seniorenwohnsitz und zur Straße in Richtung Farchauer Mühle der Radweg abgesetzt geplant. Es wird empfohlen, nochmals Kontakt aufzunehmen mit dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, um eine Parallelführung des Radweges zur

Landesstraße sicherzustellen, und damit den neuesten Anforderungen der Radverkehrsplanung gerecht zu werden.

Lichtsignalisierter Knotenpunkt an der Brauerei / Fischerstraße / Seestraße

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob die Induktionsschleife in der Fischerstraße auch bei Radfahrern reagiert, da ansonsten keine Anforderung über die Induktionsschleife möglich ist.

Lichtsignalisierte Fußgängerfurt Schulstraße / Am Theaterplatz

Es wird empfohlen, die Abkopplung von der vollsignalisierten Knotenpunktsampel Fischerstraße an der Brauerei Seestraße zu veranlassen, da der Überweg stark frequentiert wird und aufgrund der langen Anforderungszeiten die Akzeptanz sehr gering ist, d. h. Fußgänger queren die Straße auch bei rot.

Abschaltung der Lichtsignalanlagen ab 20:00 Uhr

ausgenommen des vollsignalisierten Knotenpunktes B 208 / Schweriner Straße / Gartenstraße / Seedorfer Straße.

Hier soll die Abschaltung erst ab 22:00 Uhr erfolgen.

Vollsignalisierter Knotenpunkt B 208, Herrenstraße Unter den Linden

Herr Büchler-Jahrens ist bemüht, eine Optimierung des Signalzeitenplan zu erarbeiten, um eine Verbesserung für den kreuzenden Radverkehrsteilnehmer zu erzielen.

Herr Büchler-Jahrens erklärt sich ebenfalls bereit, den Generalradwegeplan zu aktualisieren. Die Verwaltung wird hierzu die erforderlichen Pläne soweit vorhanden, zur Verfügung stellen.

Öffnen der Brauerstraße für den gegenläufigen Radverkehr.

Eine abschließende Stellungnahme ist auf Nachfrage von der Verkehrsaufsicht in Abstimmung mit der Polizei bei der Stadt Ratzeburg eingegangen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kann die Nutzung der Brauerstraße für Radfahrer in Gegenrichtung der Einbahnstraße nicht gewährt werden. Auch die Änderung des STVO, hinsichtlich der Nutzung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer, ändert nichts an den örtlichen Gegebenheiten.

Sitzungsende 18:35 Uhr.

Es wird angeregt, das 10. Treffen der Arbeitsgruppe Radverkehr Ende Februar / Anfang März 2010 stattfinden zu lassen.

Im Auftrage



Klosssek  
Protokollführer

		Datum	Nicht öffentlich	TOP	Ergebnis	Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	29.03.2010	nein	10.		
<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>						

Berichtersteller: Wolf/ Klossek

Amt/Aktenzeichen: 6/61/66

## Umstellung/ Optimierung von Ampelschaltungen im Stadtgebiet, Antrag der FRW-Fraktion vom 10.03.2010

**Zielsetzung:** Gewährleistung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsarten und alle Verkehrsteilnehmer, Umsetzung des Verkehrskonzeptes Inselstadt

**Beschlussvorschlag:** *Der Ausschuss für Bau und Umwelt beschließt:*

1. *An der Lichtsignalanlage Knotenpunkt „An der Brauerei / Fischerstraße / Seestraße“ soll eine Induktionsschleife in der Fischerstraße auch für Radfahrer eingerichtet werden. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel von rund 2.500,00 € sind im Rahmen eines Nachtragshaushaltes 2010 anzumelden.*
2. *Die Kopplung der Fußgängerampel „Schulstraße / Am Theaterplatz“ von der Knotenpunktampel „An der Brauerei/ Fischerstraße/ Seestraße“ soll möglichst aufrecht erhalten werden, um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten. Es soll nach „intelligenten“ Steuerungsmöglichkeiten gesucht werden, um so den Fußgängern kürzere Wartezeiten einzuräumen.*
3. *Die Abschaltung aller Ampelanlagen soll mit Ausnahme des Knotenpunktes „B 208 / Schweriner Straße / Gartenstraße / Seedorfer Straße“ nicht vor 21:00 Uhr erfolgen.*
4. *Im Hinblick auf die Umsetzung des Verkehrskonzeptes Inselstadt und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wird die Pförtnerfunktion der Knotenpunktampel „Unter*

***den Linden/ Herrenstraße/ Demolierung“ während der gesamten Betriebsdauer aufrechterhalten. Die Abläufe der Lichtsignalanlagen sind zu beobachten und ggfs. weiter zu optimieren.***

gez.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

gez.

\_\_\_\_\_  
Berichterstatter

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Die FRW-Fraktion hat beantragt, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Ampelanlage Kreuzung „An der Brauerei/ Fischerstraße/ Seestraße“, Einrichtung der Induktionsschleife für die Fischerstraße auf für Radfahrer
2. Fußgängerampel „Schulstraße/ Am Theaterplatz“, Abkopplung von der Knotenpunktampel „An der Brauerei/ Fischerstraße/ Seestraße“
3. Abschaltung der Ampelanlagen ab 20:00 Uhr, Abschaltung aller Ampelanlagen ab 20:00 Uhr mit Ausnahme des Knotenpunktes „B 208/ Schweriner Straße/ Gartenstraße/ Seedorfer Straße“
4. Aussetzen der Pförtnerfunktion bis 8:30 Uhr, Knotenpunktampel „Unter den Linden/ Herrenstraße/ Demolierung/ Schulstraße“

Dazu ist von Seiten der Verwaltung folgendes auszuführen:

Zu 1.: Im Bereich der Fischerstraße befindet sich eine Induktionsschleife für den Kraftfahrzeugverkehr, die auch nach Auskunft der Firma Signalbau Huber auf Radfahrer reagiert, sofern die Radfahrer sich auf dieser Schleife befinden.

Da die Schleife jedoch nicht bis an den Rand der Fahrbahn eingebaut ist, kann nicht jeder Radfahrer erfasst werden. Hierfür sind gesonderte Induktionsschleifen für Radfahrer einzubauen. Die Kosten betragen nach Auskunft der Firma Signalbau Huber rund 2500,00 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel wären überplanmäßig bereitzustellen oder im Rahmen eines Nachtragshaushaltes anzumelden.

Zu 2: Die vorhandene Fußgängerlichtsignalanlage Schragenstraße/ Theaterplatz ist bewusst mit der Lichtsignalanlage des Knotenpunktes An der Brauerei/ Fischerstraße / Seestraße gekoppelt, um ein zweimaliges Halten nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Verkehrsaufsicht würde zwar auf Antrag einer Abkoppelung zustimmen, hinsichtlich der Abläufe wäre es hier jedoch sinnvoller, die Kopplung möglichst aufrecht zu erhalten und zu versuchen, nach „intelligenten“ Steuerungsmöglichkeiten zu suchen, um kürzere Wartezeiten für die Fußgänger zu ermöglichen. Mit der Einführung der 2. Stufe des Verkehrskonzeptes (Fertigstellung der südlichen Sammelstraße, Verkehr in beide Richtungen) wäre es wohl ohnehin notwendig, die beiden Anlagen zu koppeln.

Zu 3: Wie bereits in vorangegangenen Diskussionen angeführt, findet gerade auch in den Abendstunden ein reger Fußgänger- und Radfahrerverkehr von den über die Stadt verteilten Sportstätten statt. Zudem wird auch das Stadtzentrum, der Marktplatz, durch die Lichtsignalanlagen als Außen-Aufenthaltsbereich vor übermäßigem Verkehrslärm geschützt. Nach

Rücksprache mit der Verkehrsaufsicht würde bei Antragsstellung zwar eine entsprechende Anordnung getroffen werden, aus Sicherheitsgründen sollten die Lichtsignalanlagen jedoch nicht vor 21:00 Uhr abgeschaltet werden.

Zu 4: Hier muss die weitere Umsetzung des Verkehrskonzeptes Inselstadt konsequent und zielstrebig fortgeführt werden. Die Umsetzung der 1. Stufe des Verkehrskonzeptes inklusive der „Pfortnerampel“ und der verkehrabhängigen Steuerung der Verkehrsströme mit der Bevorzugung des ÖPNV an der Pfortnerampel hat sich als absolut funktionsfähig und praktikabel erwiesen. Der Knotenpunkt „Unter den Linden/ Herrenstraße/ Demolierung/ Schulstraße“ ist seitdem kein Unfallschwerpunkt mehr. Gerade in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 8:00 Uhr werden an das Verkehrsleitsystem höchste Ansprüche gestellt, da in diesem Zeitraum ein hohes Verkehrsaufkommen, sowohl durch Schulbusse, Fußgänger (auch Schüler) als auch durch den Individualverkehr zu den Arbeitsstätten herrscht. Das System wird diesen Anforderungen gerecht und ist u.a. für diese „Spitzen“ ausgelegt. Zu „gefährlichen Situationen“ kommt es vor allem durch das z.T. wenig rücksichtsvolle Verhalten der Eltern, die ihre Kinder möglichst unmittelbar vor die Schultür fahren wollen. Hier könnte durch die Schule bzw. den Schulverband weitere Aufklärungsarbeit geleistet werden, indem die Eltern angehalten werden, ihren Kindern durchaus Fußwege von einigen Metern (z.B. vom Parkplatz vor dem Rathaus) oder gar eine Fahrradfahrt zuzumuten. Aufgrund des beschlossenen und eingerichteten Verkehrsleitsystems würde eine entsprechende Anordnung durch die Verkehrsaufsicht nicht getroffen werden, da diese dem Grundgedanken des Verkehrsleitsystems widersprechen würde. Gleichwohl wird das System weiter beobachtet und bei Bedarf „nachjustiert“.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Zu 1. siehe oben. Umstellungen der Verkehrsanlagen könnten voraussichtlich im Rahmen der Wartungsintervalle kostengünstig bewerkstelligt werden.

#### **Mitgezeichnet haben:**

Jakubczak